

LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte
LWL-Literaturkommission für Westfalen
Westfälischer Heimatbund

Sehr geehrte Damen und Herren,

*hiermit möchten wir Sie ganz herzlich zu unserer
 Tagung einladen!*

FRAGWÜRDIGE EHRUNGEN!?

Straßennamen als Instrument von Geschichtspolitik und Erinnerungskultur

Straßennamen dienen Bewohnerinnen und Bewohnern, Besucherinnen und Besuchern eines Ortes vorrangig zur räumlichen Orientierung. Darüber hinaus sollen sie die Erinnerung wach halten, das Gedenken fördern sowie der Ehrenbezeugung dienen. Straßennamen verweisen auf die Zeit ihrer Verleihung: auf die jeweiligen Herrschaftsverhältnisse, die Kultur und den Raum. Sie sind damit sichtbarer Teil der Vergangenheitspolitik einer Stadt und ihrer Repräsentanten.

Straßenumbenennungen hingegen greifen in die Erinnerungskultur ein, indem sie einzelne Personen, Ereignisse oder Orte aus dem offiziellen Gedächtnis einer Stadt streichen. Zumeist sind solche Umbenennungen in Deutschland Folgen und Zeichen politischer Zäsuren gewesen, so während der Umbrüche 1918/19, 1933, 1945 und 1989/90.

In jüngerer Zeit sind sie vor allem Ausdruck eines sich wandelnden Verständnisses und gesellschaftspolitischen Umgangs mit der NS-Diktatur, insbesondere mit Tätern und Opfern.

Die Tagung behandelt im ersten Teil die Benennungspraxis von Straßen in Westfalen und Lippe seit dem 19. Jh. und beleuchtet, ausgehend von einzelnen Personennamen, vorwiegend die Umbenennungen während der NS-Zeit und nach 1945.

Im zweiten Teil werden ausgewählte ‚Grenzfälle‘ thematisiert, deren Leben und Wirken heute kontrovers beurteilt wird und folglich Straßenumbenennungen bereits erfolgt sind oder weiterhin diskutiert werden. Die Tagung greift diese tagespolitischen Debatten auf und bietet damit ein Forum, um die lokalen Argumentations- und Umgangsweisen im Hinblick auf Straßenumbenennungen transparent zu machen.

ab 9.00 Uhr

Anmeldung im Tagungsbüro
 (LWL-Landeshaus)

9.30 Uhr

Moderation der Tagung

Anke Bruns

Freiberufliche Journalistin, Köln

Begrüßung und Eröffnung

Dr. Wolfgang Kirsch

LWL-Direktor und Vorsitzender des
 Westfälischen Heimatbundes

Prof. Dr. Bernd Walter

LWL-Institut für westfälische
 Regionalgeschichte

10.00 Uhr

PD Dr. Rainer Pöppinghege

Universität Paderborn

Politik per Stadtplan.

Zur Erinnerungsfunktion von Straßennamen

10.45-11.15 Uhr

Kaffeepause

11.15 Uhr

Dr. Marcus Weidner

LWL-Institut für westfälische
 Regionalgeschichte

„Wir beantragen... unverzüglich umzubenen-
 nen.“ Straßenumbenennungen in Westfalen
 und Lippe im Nationalsozialismus und der
 Nachkriegszeit

12.00 Uhr

Prof. Dr. Walter Gödden

LWL-Literaturkommission für Westfalen

Belastete westfälische Autorinnen und
 Autoren auf Straßenschildern.
 Eine quantifizierende Analyse

13.00-14.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr

PD Dr. Karl Ditt

LWL-Institut für westfälische
 Regionalgeschichte

Karl Wagenfeld – Heimatdichter,
 Heimatfunktionär, Nationalsozialist?

14.45 Uhr

Dr. Steffen Stadthaus

LWL-Literaturkommission für Westfalen

Agnes Miegel und Friedrich Castelle.
 Schriftsteller als Beispiel regionaler
 Vergangenheitspolitik

15.30-15.45 Uhr

Kaffeepause

15.45 Uhr

Prof. Dr. Hans-Ulrich Thamer

Universität Münster

Hindenburg und die Stadt Münster

16.30 Uhr

Abschlussdiskussion

gegen 17.00 Uhr

Ende der Tagung

Tagungsort

Plenarsaal im LWL-Landeshaus
Freiherr-vom-Stein-Platz 1
48147 Münster

Fußweg Hbf-Landeshaus ca. 5 Min.
Parkplätze am Landeshaus, Karlstraße (ausgeschildert)
Weitere Informationen zur Anreise finden Sie unter
http://www.lwl.org/LWL/Der_LWL/Anfahrt

Anfahrtskizze



Ansprechpartner/Kontakt

Dr. Matthias Frese
Katharina Stütz
LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte
E-Mail: katharina.stuetz@lwl.org
Tel.: (0251) 591-5706

Anmeldung

Bitte melden Sie sich auf beiliegender Antwortkarte bis spätestens zum 30.06.2011 verbindlich an. Schicken Sie diese ausgefüllt an das LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte, Karlstr. 33, 48147 Münster, zurück.

Mittagsimbiss

Die Teilnahme am Imbiss ist nur nach Voranmeldung auf beigefügter Anmeldekarte möglich. Der Preis für den Imbiss beträgt 5 € pro Person.

Das LWL-Institut betreibt Forschung, veröffentlicht deren Ergebnisse und steht im Dialog mit Universitäten und anderen außeruniversitären Einrichtungen. Im Fokus der Forschung stehen die komplexen Wechselbeziehungen zwischen Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur während des 19. und 20. Jahrhunderts.

Die LWL-Literaturkommission gibt eine Schriftenreihe heraus, ein eigenes Periodikum, führt Ausstellungen durch, veranstaltet Tagungen, Workshops und Autorenlesungen. Sie betreut das Museum für Westfälische Literatur, ein Westfälisches Literaturarchiv und die Droste-Hülshoff-Forschung.

Der Westfälische Heimatbund (WHB) ist der Dachverband der rund 530 Heimatvereine Westfalens mit rund 120.000 Mitgliedern und mehr als 650 ehrenamtlichen Ortsheimatpflegerinnen und -pflegern; Förderung der Landeskunde (verschiedenster Wissenszweige), des Natur- und Umweltschutzes, der Landespflge, des Denkmalschutzes und der Baupflege.

www.lwl-regionalgeschichte.de
www.literaturkommission.lwl.org
www.westfaelischerheimatbund.de

Bildnachweis: Martin Kalitschke (Redakteur, WN)

Einladung zur Tagung

FRAGWÜRDIGE Ehrungen!?



Straßennamen als Instrument von Geschichtspolitik und Erinnerungskultur

Plenarsaal im LWL-Landeshaus
12. Juli 2011

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.